

INHALT

EINLEITUNG	13
------------------	----

KAPITEL I: SEELSORGE UND PSYCHOTHERAPIE – FORSCHUNGSSTAND	21
--	-----------

1. Stationen der Rezeption von Psychotherapie in der Seelsorge ...	21
1.1 Analytische Seelsorge nach Oskar Pfister	22
1.2 Rezeption der Psychoanalyse Sigmund Freuds durch Joachim Scharfenberg	28
1.3 Seelsorgebewegung	38
<i>Exkurs: Psychotherapeutengesetz und Pastoralpsychologie</i>	<i>42</i>
1.4 Rezeption der Gesprächspsychotherapie durch Helga Lemke	44
1.5 Pastoralpsychologie im 21. Jahrhundert	50
<i>Exkurs: Pastoralpsychologie und Religionspsychologie</i>	<i>53</i>
1.6 Zwischenfazit	56
2. Seelsorge und (Kognitive) Verhaltenstherapie	56
2.1 Pastoralpsychologie	58
2.2 Monographien zu Seelsorge und (Kognitiver) Verhaltenstherapie ...	61
2.3 Evangelikale Ansätze	73
3. Fazit	82

KAPITEL II: KOGNITIVE VERHALTENSTHERAPIE	85
---	-----------

1. Das kognitive Paradigma in der Psychotherapieforschung	85
1.1 Historisches und Begriffsgeschichte	85
<i>Exkurs: Integration psychologischer Paradigmen</i>	<i>92</i>
1.2 Auswahl der Konzepte	93
2. Rational-Emotive Verhaltenstherapie nach Albert Ellis	94
2.1 Einleitendes	95
2.2 ABC-Modell	98
2.3 Irrationale Überzeugungen und Kernphilosophien	100
2.4 Therapeutische Beziehung und aktiv-direktives Vorgehen	103
2.5 Anthropologie der Rational-Emotiven Verhaltenstherapie	105
2.6 Rational-Emotive Verhaltenstherapie und Religion	111

3. Kognitive Therapie nach Aaron T. Beck	114
3.1 Einleitendes	115
3.2 Kognitives Modell und Kognitive Theorie der Depression	117
3.3 Bearbeitung verzerrter kognitiver Schemata	121
3.4 Therapeutische Beziehung und aktiv-direktives Vorgehen	124
3.5 Anthropologie der Kognitiven Therapie	126
4. Kognitive Verhaltenstherapie nach Harlich H. Stavemann	128
4.1 Einleitendes	129
4.2 Wahrheitskonzept und Patientensystem	131
4.3 Lebensphilosophische Fragen und Religion	133
4.4 Therapeutische Beziehung und Gesprächsführungstechniken	135
4.5 Phasen einer ambulanten Kognitiven Verhaltenstherapie	138
4.6 Anthropologie der Kognitiven Verhaltenstherapie	141
5. Fazit	144

KAPITEL III: THEOLOGISCH-ANTHROPOLOGISCHE ASPEKTE VON FREIHEIT IN DER SEELSORGE

1. Asymmetrie und Direktivität in der Seelsorge	148
1.1 »Gegenseitigkeit« – Seelsorge nach Martin Luther	148
1.2 »Mündigkeit« – Seelsorge nach Friedrich D. E. Schleiermacher	150
1.3 »Hilfe« – Seelsorge nach Henning Luther	157
1.4 Fazit: Gestaltung von Asymmetrie in der Seelsorge	160
2. Freiheit und Unabhängigkeit des Individuums	161
2.1 Die implizite Psychologie der Theologie	162
2.1.1 Die Konflikthanthropologie	162
2.1.2 Der unfreie Wille	166
2.1.3 Die Priorisierung des Affekts	170
2.2 Geschöpflichkeit als Konstante alttestamentlicher Anthropologie ...	174
2.3 Paulinisches und stoisches Freiheitsverständnis im Vergleich	180
2.4 Freiheit und Verantwortung bei Dietrich Bonhoeffer	188
2.5 Fazit: Geschöpflichkeit als Zentrum einer Anthropologie der christlichen Freiheit	193
3. »Freiheit« als Herausforderung für die Seelsorge	194
3.1 Freiheit in der Moderne	194
3.2 »Lebenskunst« als Realisierung von Freiheit?	196
3.3 Fazit: »Ziele« als eine Dimension von Seelsorge als Ratsuche	204

4. Fazit	205
-----------------------	-----

KAPITEL IV: »WIRKSAMKEIT« IM INTERDISZIPLINÄREN DIALOG VON PSYCHOTHERAPIE UND SEELSORGE

1. »Wirksamkeit« in der Psychotherapieforschung	208
1.1 »Wirksamkeit« zwischen Theorie und Empirie	208
1.2 Wirksamkeit als Kriterium experimenteller Psychotherapieforschung	210
1.3 Ergebnisse zu »Wirksamkeit« in der Psychotherapieforschung	214
<i>Exkurs: Diagnostik</i>	217
a) Krankheit und Diagnostik in der Psychotherapieforschung	218
b) Diagnostik in der Seelsorge?	222
c) Situationsanalyse in psychologisch informierter Seelsorge	226
1.4 Fazit: Wirksamkeit als soziales Konstrukt auf empirischer Basis	227
2. Pastoralpsychologische Positionen zur Frage nach »Wirksamkeit« in der Seelsorge	228
2.1 Klaus Winkler: Ambivalenzen von Wirksamkeit	229
2.2 Michael Klessmann: Qualität von Seelsorge	231
<i>Exkurs: Qualitätsmanagement in kirchlicher Beratungsarbeit</i>	235
2.3 Fazit: Realistische Rezeption von Wirksamkeit in der Seelsorge	237
3. »Wirksamkeit« und Seelsorge	238
3.1 Wirksamkeit Gottes und Seelsorge	238
3.2 »Ziele« von Seelsorge?	240
3.3 Fazit: »Zielfreiheit« und »Zielsetzung« von Seelsorge	243
4. Fazit	244

KAPITEL V: DER VERGLEICH KOGNITIVER VERHALTENSTHERAPIE MIT SYSTEMISCHER THERAPIE UND SEELSORGE

1. Konzepte systemischer Therapie und Seelsorge: Forschungsstand	246
1.1 Systemische Therapie	247
1.2 Systemisch-orientiertes Vorgehen in der Seelsorge	249
1.2.1 Christoph Morgenthaler: »Systemische Seelsorge«	250
1.2.2 Günther Emlein: »Seelsorge als systemische Praxis«	252
1.3 Fazit: Systemische Therapie und Seelsorge in ihrer Vielfalt	256

2. Systemisch orientierte Seelsorge im Vergleich mit Kognitiver Verhaltenstherapie	256
2.1 Albert Ellis: »ABC-Modell«	257
2.2 Aaron T. Beck: »Realitätsabgleich«	258
2.3 Harlich H. Stavemann: »Wahrheit«	260
2.4 Fazit: Veränderung durch Umdeuten	262
3. Aspekte der Praxis: Vergleich Kognitiver Verhaltenstherapie und Beratung mit dem Kurzgespräch nach Timm H. Lohse	263
3.1 Grundlegendes zu Lohses »Kurzgespräch«	266
3.2 Vergleich mit Konzepten Kognitiver Verhaltenstherapie und Beratung	269
3.2.1 Gemeinsamkeiten in der Vorgehensweise	269
Sprache als Methode	269
Reflektierte Asymmetrie	273
3.2.2 Unterschiede in der Vorgehensweise	276
Schlüsselwort	276
Leiden - oder: der Umgang mit dem »Problem«	281
Konzeption von Veränderung	284
3.3 Konkretisierung anhand von Beispielen zu Lohses Kurzgespräch	286
3.3.1 Beispiel aus der Beratungsstelle: Die perfekte Mutter	286
3.3.2 Beispiel aus der City-Seelsorge: Die außereheliche Beziehung	289
3.3.3 Beispiel aus der Alltagsseelsorge im Pfarramt: Der Konflikt mit der Tochter	292
3.4 Fazit: Möglichkeiten seelsorgerlichen Vorgehens in Anlehnung an Kognitive Verhaltenstherapie und Beratung	294
4. Fazit	296
KAPITEL VI: »PSYCHOLOGISCH INFORMIERTE SEELSORGE« - EIN FAZIT	299
LITERATURVERZEICHNIS	307